



## Inhaltsverzeichnis

## Seite

<b>Beschlüsse des Stadtrates</b>	<b>286</b>
Das Jenaer Paradies für alle attraktiv machen	286
<b>Beschlüsse der Ausschüsse</b>	<b>288</b>
Ersatzneubau Forstwegbrücke über die Anlagen der DB AG, Vorstellung Vorplanung und Auswahl der Vorzugsvariante	288
Vergabe zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ) - unterjährige Anträge	289
<b>Öffentliche Bekanntmachungen</b>	<b>290</b>
Ausschusssitzungen	290
Ausschusssitzungen	290
Werkausschusssitzung	290
Einladung zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Münchenroda / Remderoda	291
Öffentliche Bekanntgabe neuer betriebsfertiger Fernwärmeversorgungsleitungen	291
<b>Öffentliche Ausschreibungen</b>	<b>291</b>
Sanierung TGS An der Trießnitz Jena – Flurmöbel/ Stahlspinde	291
Sanierung TGS An der Trießnitz Jena – Flurmöbel/ Stahlbänke und -tische	292
<b>Verschiedenes</b>	<b>292</b>
Verpflichtung der Eigentümer von Grundbesitz zur Abgabe der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes	292

Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena.

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat

*Anschrift:* Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat, Postfach 10 03 38, 07703 Jena, Fax: 49-20 38, Telefon: 49-20 63, E-Mail: amtsblatt@jena.de  
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils Donnerstag Einzelbezug: 0,60 € - Jahres-ABO: bei Bezug auf Rechnung 28,80 €, bei Bezug im Lastschriftverfahren 26,40 €, zzgl. Vertriebsgebühr: 0,25 €. Kündigungstermine: 30.06. und 31.12. eines Jahres - Kündigungsfrist: 1 Tag vor o.g. Terminen (Datum des Poststempels). **Adressänderungen bitte schriftlich** an o.g. Anschrift (per Post, Fax oder E-Mail).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

*Druck:* Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, anerkannte Werkstatt, § 57 SchwbG, Am Flutgraben 14, 07743 Jena.

Redaktionsschluss: 15. September 2022 (Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22. September 2022)

## Beschlüsse des Stadtrates

### Das Jenaer Paradies für alle attraktiv machen

- beschl. am 14.07.2022, Beschl.-Nr. 22/1339-BV

001 Die Inhalte und Ergebnisse der Beratungen der Lenkungsgruppe „Paradies 21“ werden weiterhin im Jugendhilfeausschuss und Kulturausschuss fortlaufend vorgestellt und besprochen.

002 Im Oktober 2022 soll eine Auswertung der durch die Lenkungsgruppe „Paradies 21“ erprobten Maßnahmen und Konzepte erfolgen und im Stadtrat und seinen Gremien besprochen sowie gegebenenfalls Rückschlüsse für weiterführende Maßnahmen und Prozesse für das Folgejahr gezogen werden.

#### Begründung: (neu - Stellungnahme der Lenkungsgruppe „Paradies 21“)

Seit dem Jahr 2015 lässt sich eine zunehmend stärkere Nutzung des Paradiesparks Jena beobachten. Nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene, sondern auch Familien und Senior:innen nutzen diesen zentrumsnahen Erholungsort. Dabei ist v.a. der Bereich rund um die Kegelbahn, das Glashaus sowie die Rasenmühleninsel besonders stark und vielfältig beansprucht. Nicht zuletzt auch die immer weiter reduzierten Freiflächen im innerstädtischen Raum als freie attraktive Treffpunkte für junge Menschen führten in den letzten Jahren zu einer Überbeanspruchung des Paradiesparks.

Mit dieser verstärkten Nutzung der genannten Parkflächen kam es in den vergangenen drei Jahren auch zunehmend zu Interessenskonflikten von verschiedenen Gruppierungen. Ob Ruhestörungen für Anwohner:innen, Konflikte unter verschiedenen Gruppierungen, Vandalismus im Bereich der Toilettenanlage oder des Glashauses oder auch Scherben auf Spiel- und Sportflächen – die Herausforderungen für die Kommune wachsen zunehmend. Verstärkend hinzu kamen in den letzten Jahren die immer weiter abnehmenden Möglichkeiten, Clubkultur zu erleben auch unabhängig der Corona-Pandemie. Das Clubsterben bzw. die fehlende Möglichkeit von Freiflächen für Tanz- und Musikveranstaltungen nach 22 Uhr ist durch den Beirat Soziokultur bereits seit vielen Jahren thematisiert worden. Erschwerend hat die Corona-Pandemie auch den letzten Orten, wo Nachtkultur in Jena möglich war, einen Riegel vor die Tür geschoben. Diese Betrachtung der Gesamtsituation zeigt die Vielfältigkeit der Themen, die die Stadt Jena mit gemeinsamer Kraft und viel Ideenreichtum angehen muss, um jungen Menschen als attraktiver Lebensraum erhalten zu bleiben.

Bereits im Jahr 2020, nachdem erste größere Konflikte im Paradiespark polizeilich und ordnungsbehördlich geklärt werden mussten, gab es eine erste Initiative durch das Dezernat II, den ZEVD des Fachdienstes Kommunale Ordnung (FD KO) sowie dem Arbeitskreis Straßensozialarbeit und dem Fachdienst Jugend und Bildung (FD JuB), Team Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit (JA/JSA). Hier kam es zu einem intensiven Austausch der Fachkräfte und einer Zusammenarbeit durch die Straßensozialarbeit und dem FD KO. Im April 2021 fanden sich die Fachkräfte der Straßensozialarbeit

Stadtmitte (drudel 11 e.V. in Kooperation mit dem Fanprojekt Jena e.V. und der JG Stadtmitte) mit dem Team JA/JSA des FD JuB zu einer Klausurtagung zusammen. Hierbei wurden die vielfältigsten Themen betrachtet und es gab einen ersten Austausch zu einer möglichen Strategie für das Jahr 2021. Im Mai und Juni 2021 überschlugen sich dann die Ereignisse im Paradiespark, die mit einer großen Party von ca. 2000 feiernden jungen Menschen einherging, welche öffentlichkeitswirksam in der Presse ausgetragen wurden. Aufgrund der bereits bestehenden Kooperation von Dezernat II und der Straßensozialarbeit Stadtmitte konnte auf kurzem Wege ein erstes gemeinsames Treffen vereinbart werden. Schnell wurde klar, dass weitere Akteure hinzugezogen werden müssen, da die Themen (wie oben beschrieben) äußerst vielfältig sind und nur durch gemeinsames Handeln von Stadtverwaltung, Soziokultur, Jugendsozialarbeit und Polizei zu bewältigen sind. So kam es am 23.06.2021 zu einem ersten Treffen der Akteure und die Gründung der 2 Lenkungsgruppe „Paradies 21“. In den späteren Treffen wurden weiterer Expert:innen hinzu gezogen, so dass die Lenkungsgruppe derzeit aus folgenden Akteuren besteht:

- Dezernat 2 vertreten durch Benjamin Koppe
- Dezernat 3 vertreten durch Christian Gerlitz
- Dezernat 4 vertreten durch Eberhard Hertzsch
- Trägervertretung drudel 11 e.V. (Straßensozialarbeit Jena Stadtmitte/West) vertreten durch Inga Riedel
- FD KO vertreten durch Sebastian Wick
- FD Stadtentwicklung vertreten durch Lars Liebe
- LPI Jena vertreten durch Rico Schimmel
- Kommunalservice Jena (KSJ) vertreten durch Christopher Helbig
- Straßensozialarbeit Stadtmitte vertreten durch Benjamin Walther
- JG Stadtmitte /aufsuchende Arbeit vertreten durch Anne Neumann
- Fanprojekt Jena e.V. vertreten durch Matthias Stein
- FD JuB Team JA/JSA vertreten durch Falko Heimer
- Jugendparlament Jena vertreten durch Konrad Brakhage und Henni Stein
- Beirat Soziokultur vertreten durch Felix Blumenstein und Kristina Glöckler
- Jugendgerichtshilfe vertreten durch Steffen Tietz
- Jugendstation Jena vertreten durch Madlen Friesel
- Jugendhilfeausschuss vertreten durch Ines Morgenstern
- JenaKultur vertreten durch Carsten Müller
- Kassablanca Gleis 1 e.V. vertreten durch Thomas Sperling

Zielstellung von „Paradies 21“ ist die Bündelung von Informationen, der fachliche Austausch und die Entwicklung von geeigneten innovativen Konzepten. Die Lenkungsgruppe hat sich seit ihrer Gründung bereits zu sechs Sitzungen zusammengefunden. Die Koordination haben Benjamin Koppe und Inga Riedel gemeinschaftlich und kooperativ übernommen. Die Treffen finden im Rhythmus von 4-6 Wochen statt. Innerhalb der Lenkungsgruppe haben sich verschiedene Themenbereiche herauskristallisiert, die in eigenen Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Die bereits bestehende AG Freiflächen des Beirats Soziokultur, JenaKultur, Kulturberatung und Zwischennutzungsagentur wurde in die Lenkungsgruppe aufgenommen, um die Bündelung von Informationen zu bereits bestehenden und z.T. erprobten Konzepten zu ermöglichen und Doppelstrukturen zu vermeiden.

Folgende Themenkomplexe werden fortwährend behandelt:

Müllbeseitigung, Glasflaschenproblematik, Reinigung Kegelbahn: Intensivierung der Reinigung der Kegelbahn, Aufstellen von Glasflaschensammelbehältern, Anbringen von Pfandsammelboxen

Toilettenproblematik: hier gibt es noch keine abschließende Lösung; erste Schritte sind: sukzessive Umstellung der Sanitäranlagen auf Edelstahl (Vandalismus-Sicher), Bereitstellung von Münz-Coins für die Straßensozialarbeit

Trinkwasser: Erschließung eines Trinkwasserbrunnens am Toilettenhäuschen 3

Beleuchtungssituation: hier gibt es noch keine abschließende Lösung; Lichtemission steht einer veränderten Beleuchtungssituation entgegen; eine partielle Erhöhung von Licht an gezielten Orten ist technisch nicht möglich

Container/Awareness: vom 1.4. bis 31.10.2021 wird durch den KSJ ein Container an der Rasenmühleninsel aufgestellt; Stromerschließung wird aktuell noch geklärt; der Container dient sowohl der Straßensozialarbeit als auch Sportvereinen und weiteren Initiativen als Lagerort für Spiel- und Beschäftigungsmaterial, dieses wurde mit Unterstützung durch die Sparkassenstiftung bereits im letzten Jahr angeschafft; der Container dient aber auch als safe space für ein Awarenesskonzept für den öffentlichen Raum; das Awarenesskonzept wird aktuell durch die Straßensozialarbeit (JG und drudel 11) sowie Jugendparlament und Jugendinitiativen durch Beratung und Begleitung der Awareness Initiative Wien entwickelt und ab dem Frühjahr erprobt (freitags von 18 Uhr bis 24 Uhr)

Polizeipräsenz: ein KOBb für die Innenstadt wurde beantragt, aber leider nicht genehmigt, im Frühjahr/Sommer Unterstützung durch die bestehenden KOBBs Nord/Lobeda/Winzerla; Polizei erhält Fahrräder durch die BuGa und kann Fahrradbestreifungen machen; ZEVD mit Polizei ab 18 Uhr unterwegs; folgen dem Stufenkonzept der Deeskalation

Ordnungsbehördliche Strategie: FD Kommunale Ordnung legt weiterhin Wert auf ein sensibles Verhalten seiner Mitarbeiter:innen des ZEVD; große Transparenz für die Bürger:innen über genehmigte Veranstaltungen über das Rathausportal; Anschaffung moderner Messtechnik; Gefährderansprache von Intensivtätern

Weitere Arbeitsgruppen, die in den letzten Monaten entstanden sind:

Paradiesbegleiter:innen: Teilnehmende: JenaKultur, Kassablanca, FD KO, Straßensozialarbeit drudel 11 e.V., JG Stadtmitte, Fanprojekt, Jugendparlament

Einführung in die Idee Paradiesbegleiter durch JenaKultur:

Paradiespark ist ähnlich einer Clubsituation wie z.B. im Kassa; Omnipräsenz von Polizei und ZEVD eher nicht zielführend

Ähnliche Erfahrungen gab es auch schon bei Stadtfesten

Strategie: direkte Ansprache und Präsenz (ähnlich wie in Clubs)

Ergänzende/partnerschaftliche Arbeit zwischen Streetwork und Security

Anlaufpunkt; Streit schlichtend; deeskalierend; Ziel wäre Reduzierung eskalierender Momente

Gemischte Security-Teams ◊ Wichtig ist hier eine hohe Diversität bei den Securitys zu erzielen (Migrationsvordergrund, weibliche Security, queere Security,...)

Offene Fragen: Wie sind die Spielregeln? Das Paradies ist ein öffentl. Raum (kein Hausrecht wie im Club beispielsweise); sehr heterogene Zielgruppe 4

Wichtig ist die Klärung der rechtlichen Situation und der Kommunikationslinien (Streetwork – FD KO/ZEVD – Polizei)

Einbindung ins Awarenesskonzept

Eine Konzeptskizze wird durch JenaKultur bis Ende März erstellt und anschließend in der Arbeitsgruppe besprochen und weiterentwickelt

Nachtbürgermeister:in

Teilnehmende: JenaKultur, Beirat Soziokultur, FD KO, Kulturberatung, Benjamin Koppe, Inga Riedel, Kordula Kunert

Erstes Treffen war am 18.02.2022

Hintergrund: Kommune hat wenig Erfahrung mit dem Thema; durch Recherche auf Frau Kordula Kunert gestoßen ◊ hat Prozess in Leipzig begleitet und sich wissenschaftl. mit dem Thema beschäftigt

Prozess muss individuell auch in Jena begleitet werden

Festlegung: Jena demographisch sehr speziell; Nachtkultur hat Moderationsbedarf

enorm wichtig zu moderieren, um die Bürger:innen abzuholen

→ Konfliktmoderation, anlassbezogen Themenschwerpunkt, Themenvielfalt, → strukturelle Stärkung der Nachtkultur, Clubs, Bars etc. → Lobbyarbeit für Jugend, höhere Akzeptanz schaffen → Fokus Angsträume sichern → alternative freie Flächen schaffen → Person, die gute Kontakte zu Verwaltung hat, aber auch in Kultur etabliert, Tendenz zu mehreren Personen?

**Nachbemerkung:** Die Lenkungsgruppe ist eine operative Arbeitsgruppe, welche sich aus verschiedenen Institutionen und Initiativen der Stadt Jena zusammensetzt. Sie ist explizit kein politisches Gremium. Die Protokolle gehen regelmäßig an alle Beteiligten für die Schaffung einer höchstmöglichen Transparenz. In den beiden Fachausschüssen „Jugendhilfeausschuss“ und „Kulturausschuss“ wird regelmäßig über die Inhalte der Lenkungsgruppe „Paradies 21“ berichtet, den Mitgliedern

geht hierbei auch ein Kurzprotokoll zur Kenntnisnahme zu. Somit sind auch politische Vertreter:innen regelmäßig informiert und haben die Möglichkeit, Rückfragen an die Mitglieder der Lenkungsgruppe zu stellen. Eine wissenschaftliche Evaluation und Begleitung des Maßnahmenkataloges ist nicht geplant. Eine Auswertung der Ergebnisse erfolgt sowohl in den Arbeitsgruppen als auch in der Lenkungsgruppe Paradies 21.

Für die Lenkungsgruppe „Paradies 21“ am 17.03.2022: gez. Inga Riedel und Benjamin Koppe

## Beschlüsse der Ausschüsse

### Ersatzneubau Forstwegbrücke über die Anlagen der DB AG, Vorstellung Vorplanung und Auswahl der Vorzugsvariante

-im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss beschl. am 08.09.2022, Beschl.-Nr. 22/1399-BV

Die Planung des Ersatzneubaus der Brücke über die Anlagen der DB AG im Zuge des Forstweges wird entsprechend der Vorplanungsvariante 1 oder 2 für die Linienführung und Variante C für das Brückenbauwerk weitergeführt. Zur Linienführung wird im Rahmen der Planung noch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt.

#### Begründung:

Die Brücke im Zuge des Forstweges über die Anlagen der DBAG, Strecke Erfurt-Gera, wurde im Jahre 1910 erbaut und in den 90iger Jahren saniert. Die Bauzustandsnote beträgt 3,0. Das Bauwerk ist in schlechtem Zustand, hat das Ende seiner normativen Nutzungsdauer erreicht und muss ersetzt werden.

Weiterer Hintergrund des geplanten Ersatzneubaus ist die durch die DBAG geplante Elektrifizierung der Bahnstrecke Weimar-Gera (Holzlandbahn). Der Ersatzneubau der Brücke soll zeitlich vor dem Bau der Oberleitungen abgeschlossen sein, da eine spätere Durchführung erhebliche Mehrkosten für die Stadt Jena bringen würde.

Der Ersatzneubau ist für den Zeitraum von 2024 bis 2027 geplant.

Eine Kostenbeteiligung der DB AG an der Brückenbaumaßnahme nach Eisenbahnkreuzungsrecht ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht möglich, da sich durch die Erstellung der Oberleitungsanlagen keine Notwendigkeit zur Änderung der Geometrie der Brücke ergibt.

Die Möglichkeit einer Förderung mit KSB-Mitteln muss noch geprüft werden.

Es ist sinnvoll den Ersatzneubau der Brücke im zeitlichen Zusammenhang mit der Elektrifizierungsmaßnahme der Bahn zu planen, und auszuführen, da sich Synergieeffekte durch die Unterbringung von Bauabläufen zum Brückenbau innerhalb der Sperrpausen der Bahn sowie die Möglichkeit von Materialtransporten über die Bahn ergeben werden.

Auf Grund des damit verbundenen hohen Koordinierungsbedarfes und der Abhängigkeit des Brückenbaus von Sperrpausen für den Bahnverkehr wurden bereits im Rahmen einer Vorplanung die möglichen Varianten der Linienführung und der

Bauwerksgestaltung untersucht.

**Im Ergebnis werden die Brückenvariante C und für die Linienführung die Variante 1 oder 2 der Vorplanung zur weiteren Planung vorgeschlagen.**

#### Variantenvergleich/Begründung für die Auswahl der Varianten der Linienführung:

##### Variante 1

- kleinste Brückenfläche
- geringsten Baukosten
- bestandsnahen Planung
- geringer Eingriff in die Umwelt

Negativ sind die engen Radien in Planung und Bestand, der dadurch resultierende Konfliktbereich des Begegnungsverkehrs im Fahrzustand im östlichen Bereich, die schlechten Sichtverhältnisse in der Kurve durch Bewuchs, einem steilen Gelände und Geländer in der Sichtachse sowie die nicht durchgängig gewährleistete Gehwegbreite.

##### Variante 2

- größerer Kurvenradius
- Brückenfläche angemessen
- Baukosten etwas über den Kosten von Variante 1.
- Sicht verbessert
- bessere Einsicht in den Kurvenbereich

Die Nachteile sind, dass auch hier keine wesentliche Verbesserung der Befahrbarkeit im Begegnungsfall festzustellen ist (Konfliktfläche verringert sich geringfügig) und die Gehwegbreiten nicht durchgängig gewährleistet werden können.

##### Variante 3

- verkehrstechnisch optimierte Linienführung, jedoch der geringen Verkehrsbedeutung der Anliegerstraße nicht angemessen
- geradliniger Anschluss an den Bestand
- enge Radien entschärft
- hohe Sicherheit durch die bessere Befahrbarkeit im Begegnungsfall
- gute Sichtverhältnisse

Negativ zu beurteilen sind erhöhte Baukosten durch die größere Brückenfläche/Stützweite, Eingriffe in Umwelt und weitere Grundstücke (insbesondere Flurstück 9 und 54, Abriss Garage) und daraus resultierende zusätzliche Kosten für z.B. den Abriss (+ Ersatzneubau?) der Garage, Versetzen von Toren (Flur 54) und Anpassung der Zuwegung/Vorgarten Johanniter Kita „Jona & Joni“.

In Abwägung der Kosten mit den verkehrsplanerischen Aspekten sind Variante 1 oder 2 gegenüber der Variante 3 vorzuziehen. Dies begründet sich aus den geringeren Kosten. Gegen Variante 3 sprechen darüber hinaus die umfangreichen Eingriffe in Landschaftsraum und Natur.

Bezüglich der Linienführung (Variante 1 oder 2) und der Flächenaufteilung auf der Brücke, Gehweg- und Fahrstreifenbreiten, wird im Rahmen der Genehmigungsplanung und entsprechend den Stellungnahmen der Beteiligten noch eine Optimierung erfolgen.

**Variantenvergleich/Begründung für die Auswahl der Variante C für das Bauwerk:**

**Variante A (Herstellungskosten ca. 1,8 Mio €)**

- Überbau längs vorgespannt, zweistegiger Plattenbalken
- Stützweite 31,50 m
- Überbau der Brücke wird in Massivbauweise hergestellt
- große Stützweite, Widerlager relativ weit oben im Böschungsbereich angeordnet
- kleine Baugruben, relativ kleine Widerlager- und Flügelsichten
- kein Elektrifizierungsschutz erforderlich

**Nachteile**

- hoher Schalaufwand durch Überbauform
- Herstellung eines Traggerüsts
- Einsatz von Spannbetonfertigteilen auf Grund der hohen Last nicht möglich
- lange Bauzeit, Abstimmung mit Maßnahmen der DB AG schwierig
- hohe Verkehrsbelastung durch Transport von Ort beton

**Variante B (Herstellungskosten ca. 2,5 Mio €)**

- überschüttetes, integrales Bauwerk mit Stahlbetonplatte
- Stützweite 26,0 m
- Überbau der Brücke wird in Massivbauweise hergestellt
- Rahmenfertigteile mit Ortbetonergänzung möglich, jedoch technologisch sehr schwierig

**Nachteile**

- hoher Schalaufwand, Traggerüst erforderlich
- hohe Herstellungskosten
- lange Bauzeit, Abstimmung mit Maßnahmen der DB AG schwierig
- hohe Verkehrsbelastung durch Transport von Ort beton
- Elektrifizierungsschutz erforderlich
- größere und tiefere Baugruben
- erhebliche Eingriffe in Natur- und Landschaftsraum
- hoher Flächenverbrauch
- hoher Unterhaltungsaufwand

**Variante C (Herstellungskosten ca. 2,0 Mio €)**

- Überbau Stahlverbund (Überbau aus mehreren Stahlträgern auf Baustelle zusammengeschweißt)
- Stahlbetonplatte mit Verbunddübeln auf den Trägern
- Stützweite 32,30 m
- Stahlträger werden in kleinen Elementlängen antransportiert
- Montage und Korrosionsschutz auf der Baustelle
- geringe Verkehrsbelastung, Einsatz kleiner Transportmittel und Hebezeuge
- Bahntransporte von Brückenteilen möglich
- kurze Bauzeit
- kein Elektrifizierungsschutz erforderlich
- sehr dauerhafte Konstruktion

**Nachteile**

- Flächen entlang der Straßen für Montage und Korrosionsschutz erforderlich (Verkehrseinschränkungen)
- höhere Kosten in Herstellung und Unterhaltung

Auf Grund der unbewehrten Fundamente und der vorhandenen Betonqualität können die Bestandpfeiler und -fundamente in allen Varianten des Ersatzneubaus nicht weiterverwendet werden, sondern müssen zurückgebaut werden. Sie würden immer eine Schwachstelle im Brückenneubau darstellen.

Auf Grund der beengten örtlichen Verhältnisse und des schlechten Bauzustands der Zufahrtsstraßen sind

Großbetonagen (z.B. ca.100 Betonmischfahrzeuge zu je 40 t an einem Tag für den Überbau Variante A) zu vermeiden. Für die Ortbetonplatte von Variante C muss lediglich ein Viertel der Betonmenge eingebaut werden. Großer Vorteil der Variante C ist die flexible Technologie, die Möglichkeit der Nutzung von Bahntransporten zur Materiallieferung und die vergleichsweise geringe Abhängigkeit von den Anlagen der DB AG bei der Herstellung. Variante C wird aus diesen Gründen für die weitere Planung vorgeschlagen.

Geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme: (Vergleichspreise sind von 2018)

-2,0 Mio €	Brücke	Kostensteigerung bis 2024: geschätzt 60 % auf 3,2 Mio €
- 80 T€	Verkehrsanlage	Kostensteigerung bis 2024: geschätzt 60 % auf 136 T€
-600 T€	Planung/Nebenkosten	

Summe: 3,936 Mio €, rund ca. **4,0 Mio €**

**Hinweis:**

Die Anlagen des vorstehenden Beschlusses können bei Bedarf – nach telefonischer Vereinbarung (03641 / 495001) - während der Dienstzeiten eingesehen werden im Büro des Dezernenten für Stadtentwicklung und Umwelt, Am Anger 26, Zi. 1\_12 und sind unter <http://www.jena.de/sitzungskalender> abrufbar.

**Vergabe zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ) - unterjährige Anträge**

- im Sozialausschuss beschl. am 13.09.2022, Beschl.-Nr. 22/1589-BV

001 Der Sozialausschuss befürwortet – soweit weitere Mittel vom Freistaat zur Verfügung gestellt werden - die Förderung der Projektanträge der Grünen Schule Jena e.V. „Grüne Schule - Draußen sein“ und des Wurzelwerke e.V. „Vom Acker auf den Teller III“ aus Mitteln des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ).

**Begründung:**

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 15.03.2022 die Vergabe der Mittel im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ für das Jahr 2022 beschlossen (22/1344-BV).

Mit dem Schreiben des Landes Thüringen vom 15.06.2022 wurde die Stadt Jena informiert, dass bis zum 15. Juli 2022 ein Antrag auf nicht ausgeschöpfte Fördermittel gestellt werden kann (Ziffer 5.6 der LSZ-Richtlinie des Landes). Bei der Stadt Jena sind zwei unterjährige Projektanträge gestellt worden, welche zur Förderung vorgeschlagen werden:

Grüne Schule Jena e. V.: Grüne Schule – Draußen Sein, Fördersumme: 30.000,00 Euro  
Im Projekt soll zum Beispiel generationsübergreifendes Gärtnern als Begegnungsprojekt für junge Menschen und Senior\*Innen im Norden Jenas stattfinden, um ein

Miteinander und Kommunikation zwischen den Generationen zu schaffen und gemeinsame Zeit zu gestalten. Geplant sind weiter die Fortsetzung eines Generationencafés, außerschulische Bildungsangebote oder erlebnispädagogische Spiele und Aktionen für alle Altersklassen.

Wurzelwerke Jena e. V.: Vom Acker auf den Teller III,  
Fördersumme: 5.750,00 Euro


Im Projekt soll auf Kosten des Vereins ein Bauwagen angeschafft werden, der gemeinsam mit Teilnehmer\*innen saniert wird. Die Mittel sollen u. a. für Holz für den Innenausbau, Werkzeuge und Baustoffe verwendet werden. Mit dem Bauwagen wird ein dringend notwendiger Begegnungsraum für Aktionen, Seminare, Netzwerktreffen entstehen.


Die Stadt hat zum 15.07.2022 einen Änderungsantrag gestellt, um die nicht ausgeschöpften Mittel des Landes zur Finanzierung der beiden aufgeführten Projekte zu erhalten. Ein Zuwendungsbescheid für die beantragten Mittel liegt noch nicht vor.

#### Hinweis:

Die Anlagen des vorstehenden Beschlusses können bei der Stadt Jena, Büro Stadtrat, Am Anger 15 in 07743 Jena, Zimmer 0\_15 (EG) – nach telefonischer Vereinbarung (03641 / 492036) – während der Dienstzeiten eingesehen werden und sind unter <https://rathaus.jena.de/de/sitzungskalender> abrufbar.

## Öffentliche Bekanntmachungen

	<b>Öffentliche Bekanntmachung</b> Ausschusssitzungen
<p>Am <b>27.09.2022, 17:00 Uhr</b>, findet im Beratungsraum Am Anger 15, EG, 07743 Jena, die nächste Sitzung des <b>Hauptausschusses</b> statt.</p>	
<p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reporting des Dezernates 1 zum 30.06.2022 (Quartalsbericht 2/2022), Vorlage: 22/1585-BE</li> </ol>	
<p><b>Der Ausschussvorsitzende</b></p> <p style="text-align: center;">* * *</p>	
<p>Am <b>27.09.2022, 19:00 Uhr</b>, findet im Beratungsraum 00_01+00_02 am Lutherplatz 3 die nächste Sitzung des <b>Sozialausschusses</b> statt.</p>	
<p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tagesordnung</li> <li>2. Präsentation der Studie „Die Jenaer Tafel in der (Stadt-)gesellschaft. Sichtweisen von Ehrenamt und NutzerInnen“</li> <li>3. Sonstiges</li> </ol>	
<p><b>Die Ausschussvorsitzende</b></p>	

	<b>Öffentliche Bekanntmachung</b> Ausschusssitzungen
<p>Am <b>29.09.2022, 17:30 Uhr</b>, findet im Plenarsaal des Rathauses, Markt 1, 07743 Jena, die nächste Sitzung des <b>Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses</b> statt.</p>	
<p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tagesordnung</li> <li>2. Protokollkontrolle</li> <li>3. Grundhafter Ausbau der Isserstedter Straße mit Gehwegergänzung zwischen Zum Ziskauer Tal und Zufahrt neues Wohngebiet, Lützeroda, Vorlage: 22/1614-BV</li> <li>4. Freiraumplanung Am Heiligenberg - Planung Neubau Geh-/Radweg und Kinderspielplatz, Vorlage: 22/1561-BV</li> <li>5. Informationen aus dem Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt</li> <li>6. Sonstiges</li> </ol>	
<p><b>Der Ausschussvorsitzende</b></p>	

	<b>Öffentliche Bekanntmachung</b> Werkausschusssitzung
<p>Am <b>28.09.2022, 18:30 Uhr – 18:40 Uhr</b>, findet im Beratungsraum 3. OG, Löbstedter Str. 56, 07749 Jena, die nächste <b>Werkausschusssitzung des Kommunal Service Jena</b> statt.</p>	
<p><i>Tagesordnung öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Feststellung der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Genehmigung der Tagesordnung - öffentlicher Teil -</li> <li>3. Protokollkontrolle - öffentlicher Teil -</li> </ol>	
<p>Ab 18:40 Uhr Tagesordnung nichtöffentlicher Teil.</p>	
<p><b>Der Ausschussvorsitzende</b></p>	

**Einladung zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Münchenroda / Remderoda**

Hiermit lade ich die Grundstückseigentümer der Jagd Genossenschaft Münchenroda / Remderoda zur nicht öffentlichen Mitgliederversammlung ein .

Datum: **30.09.2022**  
 Beginn: **18.00 Uhr**  
 Ort: **Jena / Münchenroda**  
**Kulturhaus Münchenroda**

**Tagesordnung:**

1. Bericht Vorstand
2. Bericht Kassenwart
3. Bericht Kassenprüfer
4. Bericht Jagdpächter
5. Wahl Vorstand und Jagdvorsteher
6. Sonstiges

gez. Mario Volkhardt  
 Jagdvorsteher

**Öffentliche Bekanntgabe neuer betriebsfertiger Fernwärmeversorgungsleitungen**

Die Stadt Jena gibt gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Stadt Jena über die Wärmeversorgung und den Anschluss an eine zentrale Fernwärmeversorgung für Teile des Gebietes der Stadt Jena (Fernwärmesatzung) vom 26.10.2016 öffentlich bekannt, dass Grundstücke, die durch nachfolgend aufgeführte neue betriebsfertige Fernwärmeversorgungsleitungen erschlossen sind, einen Monat nach öffentlicher Bekanntgabe dem Anschluss- und Benutzungszwang nach §§ 5 und 6 der Fernwärmesatzung unterliegen.

*Teilgebiet 3 - Jena-Zentrum*

Straße, Hausnummer / Lagebeschreibung	Gemarkung-Flur-Flurstück
Dornburger Str., Höhe Hausnummer 6 bis 12	Jena-8-0001/0012
Dornburger Str. 8	Jena-8-0022/0000
Engelplatz 1	Jena-5-0026/0001

*Teilgebiet 5 – Sportstätten Oberaue – Wöllnitzer Str.*

Straße, Hausnummer / Lagebeschreibung	Gemarkung-Flur-Flurstück
Wöllnitzer Str.	Wenigenjena-3-0008/0010
Am Stadion 1a	Wenigenjena-3-0008/0012

*Teilgebiet 7 - Burgau*

Straße, Hausnummer / Lagebeschreibung	Gemarkung-Flur-Flurstück
Keßlerstr. 28b	Burgau-5-0131/0033

*Teilgebiet 9 - Göschwitz*

Straße, Hausnummer / Lagebeschreibung	Gemarkung-Flur-Flurstück
Am Zementwerk 4	Göschwitz-2-0186/0097
Victor-Goertler-Str. 9	Winzerla-2-0059/0007
Otto-Eppenstein-Str. 7	Winzerla-2-0062/0031

Weitere Informationen zu den Leitungsverläufen der neuen betriebsfertigen Fernwärmeversorgungsleitungen können beim Fachdienst Umweltschutz der Stadt Jena sowie bei den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck eingeholt werden.

Jena, den 15.09.2022

Stadt Jena  
 DER OBERBÜRGERMEISTER

gez. Dr. Thomas Nitzsche (Siegel)  
 (Oberbürgermeister)

**Öffentliche Ausschreibungen**



**Hinweis auf die Bekanntmachung einer öffentlichen Ausschreibung**

Der Auftraggeber

Stadtverwaltung Jena  
 Am Anger 15  
 07743 Jena  
 E- Mail: vergabe-jena@jena.de

hat unter der Vergabenummer

2022-ÖA-SV-06

Für die Leistung

**Sanierung TGS An der Trießnitz Jena – Flurmöbel/ Stahlspinde**

die Bekanntmachung einer öffentlichen Ausschreibung auf der Vergabepattform <https://www.evergabe-online.de>, der Internetseite der Stadt <https://rathaus.jena.de/de/ausschreibungen-auslegungen> und [www.bund.de](http://www.bund.de) veröffentlicht. Die Unterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=478427>

**Angebotsfrist: 11.10.2022 / 10:00 Uhr**





## Hinweis auf die Bekanntmachung einer öffentlichen Ausschreibung

Der Auftraggeber

Stadtverwaltung Jena  
Am Anger 15  
07743 Jena  
E- Mail: vergabe-jena@jena.de

hat unter der Vergabenummer

2022-ÖA-SV-07

Für die Leistung

### Sanierung TGS An der Triefnitz Jena – Flurmöbel/ Stahlbänke und -tische

die Bekanntmachung einer öffentlichen Ausschreibung auf der Vergabepattform <https://www.evergabe-online.de>, der Internetseite der Stadt <https://rathaus.jena.de/de/ausschreibungen-auslegungen> und [www.bund.de](http://www.bund.de) veröffentlicht. Die Unterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=478441>

**Angebotsfrist: 11.10.2022 / 10:00 Uhr**

## Verschiedenes

Auf Bitte des Thüringer Finanzministeriums weist die Stadt Jena noch einmal auf die

### Verpflichtung der Eigentümer von Grundbesitz zur Abgabe der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes

hin und veröffentlicht nachfolgende Information des Finanzministeriums:

#### „Informationen zur Grundsteuerreform

Wer am 01.01.2022 wirtschaftlicher Eigentümer von Grundbesitz war, muss **bis zum 31.10.2022** eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes beim **Finanzamt** elektronisch einreichen. Nur in Härtefällen darf die Erklärung in Papierform abgegeben werden. Dies ist insbesondere der Fall, wenn Sie nicht über einen PC oder Internet verfügen und Ihnen auch keine nahen Angehörigen bei der Erklärungsabgabe helfen können. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an die **Grundsteuer-Hotline** unter **0361 / 57 3611 800**.

Für die elektronische Erklärungsabgabe stellt die Finanzverwaltung die entsprechenden Formulare über [www.elster.de](http://www.elster.de) bereit. Um „Mein ELSTER“ nutzen zu können, benötigen Sie ein Benutzerkonto. Ein bereits bestehendes Benutzerkonto, mit dem Sie z. B. Ihre Einkommensteuererklärung abgeben, können Sie auch

für die Abgabe der Feststellungserklärung verwenden.

Unter

<https://finanzen.thueringen.de/themen/stuern/grundsteuer/abgabe-der-erklaerung> finden Sie verschiedene Musteranleitungen, mit denen Schritt für Schritt die Erklärungsabgabe über „Mein ELSTER“ erklärt wird. Mit diesen Musteranleitungen unterstützen wir Sie bei der Erstellung einer Feststellungserklärung über "Mein ELSTER". Unter dem Bereich Fragen und Antworten finden sie häufige Fehlerhinweise und wie Sie diese vermeiden können.

Damit die Erklärungsabgabe ohne größere Unterbrechungen erfolgen kann, legen Sie sich bitte folgende Unterlagen bereit (soweit vorhanden):

- Informationsschreiben vom Finanzamt
- Sonderauszug für Zwecke der Grundsteuer aus dem Grundsteuer Viewer Thüringen (<https://thueringenvviewer.thueringen.de/thviewer/grundssteuer.html>),
- Unterlagen, aus denen sich die Wohn- und Nutzfläche bei Wohngrundstücken bzw. Bruttogrundfläche bei Nichtwohngrundstücken ergibt

Soweit Sie kein Informationsschreiben von der Finanzverwaltung erhalten haben, können Sie das Aktenzeichen auch alten Einheitswertbescheiden und Unterlagen vom Finanzamt entnehmen. Bitte beachten Sie, dass in Thüringen zwingend ein Aktenzeichen für die Erklärungsabgabe erforderlich ist und eine Steuernummer nicht genügt.

Soweit Sie Ihren Grundbuchauszug parat haben, können Sie gern das Grundbuchblatt in der Erklärung angeben. Dies ist jedoch keine zwingende Angabe, sodass das Fehlen dieser Angabe das Absenden der Erklärung über „Mein ELSTER“ nicht verhindert. Gleiches gilt für die Abfrage der Einkommensteuernummer und der Identifikationsnummer der Eigentümer des Grundstücks. Gern können Sie diese Angaben in der Erklärung eintragen, soweit Sie Ihnen vorliegen. Ein Absenden der Erklärung ist jedoch auch ohne diese Angaben möglich.

Weitere Informationen und Hilfestellungen finden Sie unter [grundsteuer.thueringen.de](http://grundsteuer.thueringen.de).

Die Stadtverwaltung Jena weist darauf hin, dass die Feststellung des Grundsteuerwertes dem **Finanzamt** obliegt und nicht Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist. Sämtliche Anfragen bezüglich der Feststellungserklärung sind daher an die im obigen Text angegebene **Grundsteuer-Hotline des Finanzamtes unter 0361 / 57 3611 800** zu richten.